

sind die Lichtstärken angenähert in Millionsteln des vom gesamten Himmel senkrecht ausgesandten Lichtes, beim Bromsilber in Zehntausendsteln des gesamten Himmelslichtes ausgedrückt. Soweit die *J*-Kurven ausgeführt sind, sind sie direkt beobachtet, der punktierte Teil, welcher bis zum 0-Punkt führt, ist intrapoliert.

Zum Vergleich sind unter *N* die Kurven ausgeführt, welche die Beziehung des Logarithmus der Lichtstärke zur E. M. K. darstellen. Nach Luggin l. c. sollte die Änderung der E. M. K. proportional dem Logarithmus der Lichtstärke sein, die *N*-Kurven mithin gerade Linien; dies trifft wenigstens innerhalb des von mir gemessenen Gebietes nicht zu.

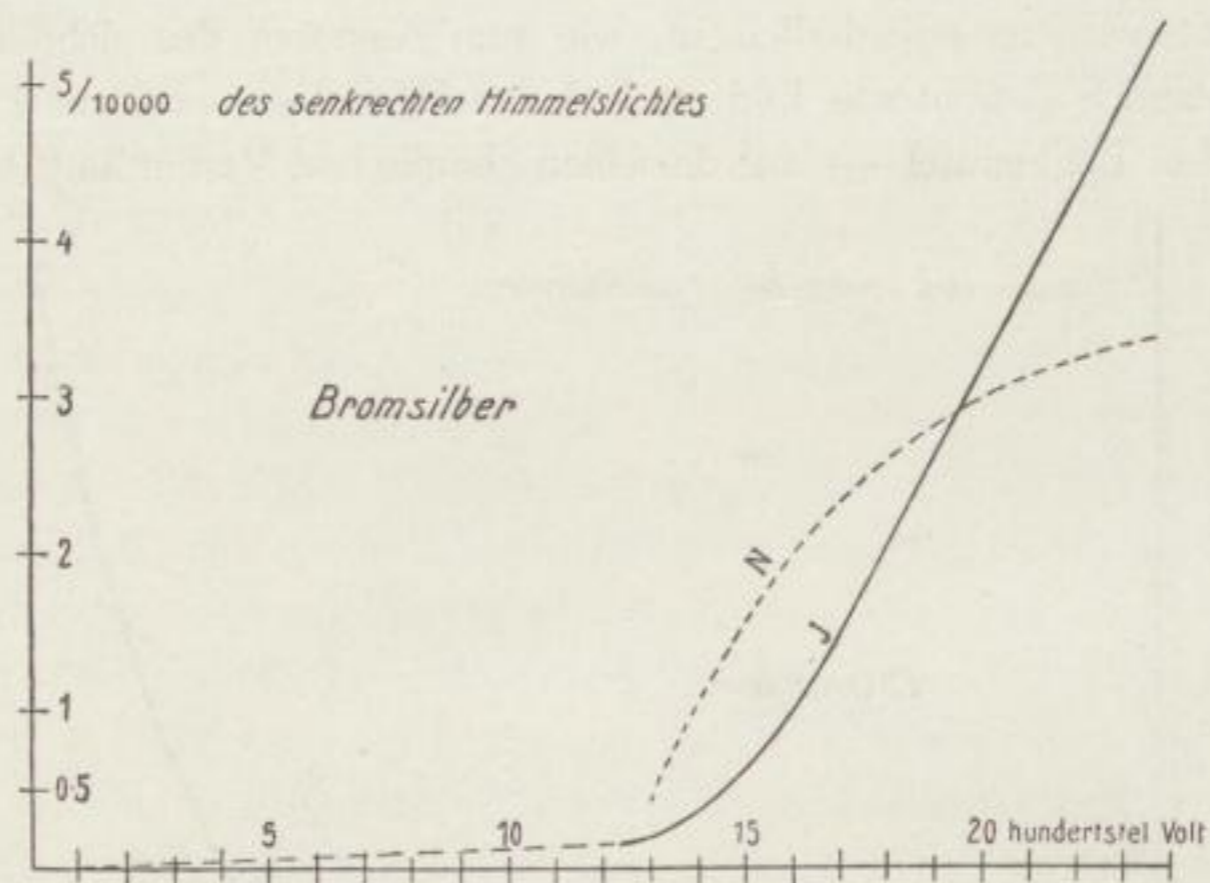


Fig. 9.

Theoretische Gründe — die weiter unten detailliert entwickelt werden sollen — führen zur Annahme, dass die E. M. K. proportional der Lichtstärke sein müsse. Es müssten demnach die *J*-Kurven gerade Linien sein, was sie aber nicht sind. Ob den Versuchen irgend eine unerkannte Fehlerquelle anhaftet, oder die Theorie unrichtig oder unvollkommen ist, kann nur durch weitere experimentelle und theoretische Durcharbeitung des Problems entschieden werden. (Schluss folgt.)



### Kritische Bemerkung zur Theorie des latenten Bildes.

Von Eugen Englisch.

**S**chaum<sup>1)</sup> hat in dieser Zeitschrift die Meinung ausgesprochen, dass in Betracht der äusserst geringen seitlichen Ausbreitung der Schwärzung die Entwicklungsfähigkeit und Schwärzung einer Platte in der Tiefenrichtung weitaus zum grössten Teil der Wirkung chemisch aktiver Strahlung zuzuschreiben, und nicht als Silberkeimwirkung aufzufassen sei.

<sup>1)</sup> Schaum, Arch. f. wiss. Phot. I, 139. 1899